DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen

Partner

Windbergbahn – Sächsische Semmeringbahn®



Ein Erlebnis für die ganze Familie - eine Fahrt mit dem historischen Windberg-Aussichtswagen von 1911.
Bildnachweis: © Philipp Herfort Photography

Erlebnis-(Dampf-)Bahnen · Region Dresden Elbland

Eine Fahrt mit der ersten Gebirgsbahn in Deutschland, der Windbergbahn ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Windbergbahn verkehrt mit dem originalen Windberg-Aussichtswagen von 1911 zwischen Dresden-Gittersee und Freital – Panoramablicke inklusive.

Kontakt

Kontakt / Anschrift

Sächsischer Museumseisenbahn
Verein Windbergbahn e.V.
Hermann-Michel-Straße 5

01189 Dresden

Anrufen

Telefon: 0351 4013463

Fax: 0351 4013463

E-Mail

info@windbergbahn.de

Anfahrt

Adresse für das Navi:
Hermann-Michel-Straße 5
01189 Dresden

- Route planen (OpenStreetMap)
- In Navigations-App öffnen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln · Anreise mit dem Auto

Homepage

saechsische-semmeringbahn.de

Öffnungszeiten

Nur an Veranstaltungstagen und auf Bestellung.

Streckenverlauf und Anreise

Museumsstandort Windbergbahn – Sächsische Semmeringbahn®

Lage

Das Museum finden Sie in Dresden-Gittersee. Gittersee ist ein Stadtteil im Süden der Stadt zwischen der B 170 und Freital.

Anfahrt mit Bus & Bahn

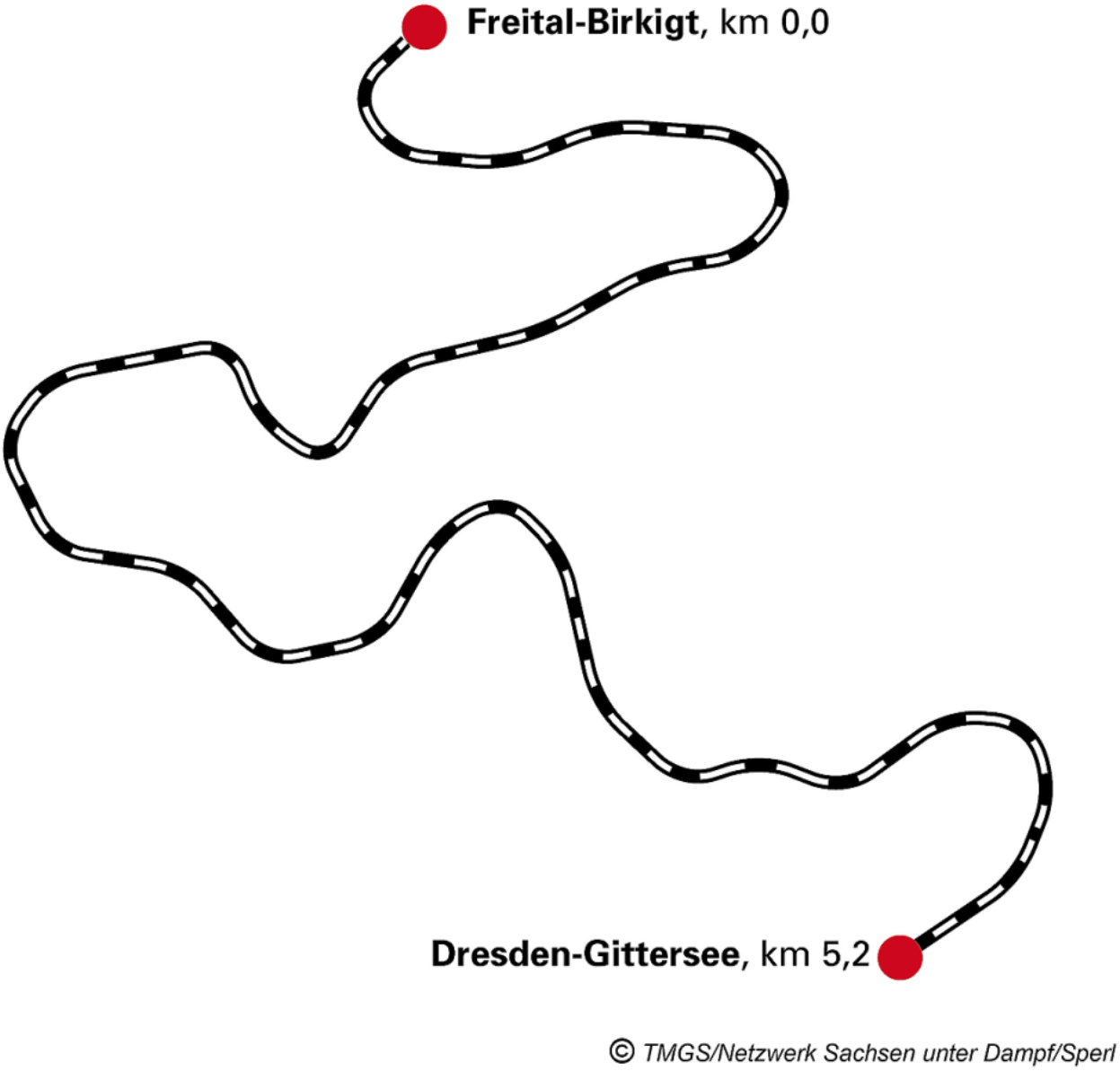
Das Museum erreichen Sie mit der Straßenbahnlinie 3 bis Dresden Coschütz und dann weiter mit Stadtbuslinie 66 Richtung Freital-Burgk oder Regionalbuslinie B Richtung Bahnhof Freital-Deuben bis Haltestelle Hermann-Michel-Straße. Zeitweise fährt auch eine Regionalbuslinie 366 vom Hauptbahnhof Dresden nach Possendorf, Ausstieg ebenfalls Haltestelle Hermann-Michel-Straße.

Mit öffentlichem Nahverkehr aus Richtung Freital kommen Sie mit dem Stadtbuslinie B (Bahnhof Freital-Deuben – Coschütz Wendeschleife) bis Haltestelle Hermann-Michel-Straße.

Anfahrt mit dem Auto

Über die Autobahn A17 von der Abfahrt Dresden Süd über die B 170 Richtung Dresden. An der Ampelkreuzung links in die Stuttgarter Str. nach Gittersee abbiegen, durch das Gewerbegebiet bis zur Karlsruher Str., links abbiegen bis zur Hermann-Michel-Straße.

Streckenverlauf



windbergbahn_saechsische_semmeringbahn_bild_bahn_61_7.png

Eintrittspreise

Erwachsene	2,00 €
Kinder bis 14 Jahre	frei

Für Sonderveranstaltungen gelten abweichende Preise.

Fahrpreise

	Einzelfahrt	Hin-& Rückfahrt
Erwachsene	6,– Euro	9,– Euro
6 bis 14 Jahre	4,– Euro	6,– Euro

Beschreibung

Freital-Birkigt – Dresden-Gittersee

Die erste sächsische Gebirgsbahn – Sächsische Semmeringbahn genannt

In den 1850er Jahren sollten die Steinkohlenzechen in Obergittersee, dem Windberggebiet und der Hänichener Flur über eine Zweigbahn an die Albertbahn Dresden – Tharandt angeschlossen werden. Die Herausforderung bestand darin, auf nur 1,6 km Luftlinie einen Höhenunterschied von 120 m zu überwinden. Die bis 1856 gebaute Bahn war die erste Strecke im heutigen Deutschland, der das gelang und gilt damit als erste deutsche Gebirgsbahn. Europaweit war diese nach der österreichischen Semmeringbahn die zweite derartige Strecke. Dies begeisterte den begeisterten sächsischen König derart, dass er 1857 von der „Sächsischen Semmeringbahn“ sprach und somit der Bahn einen Beinamen gab. Besser bekannt ist sie als Windbergbahn – und das nicht nur, weil eine Teilstrecke direkt zum Windberg führte, sondern weil der Berg ein Wahrzeichen der Region ist.
Der Windbergbahnverein hat sich der Sächsischen Semmeringbahn verschrieben und beabsichtigt langfristig, wieder Züge von Dresden Hbf nach Dresden-Gittersee zu fahren. Aktuell ist der Abschnitt von Dresden-Gittersee in den Bereich hinter den Hp Leisnitz/Schloss Burgk in Betrieb.
Im Bahnhof Dresden-Gittersee befindet sich ein Museum, in dem Sie sich über die Geschichte der Windbergbahn informieren können. Aber auch zu den Fahrten mit dem berühmten Windbergbahn-Aussichtswagen sind Sie herzlich willkommen.
Sollten Sie mehr über den Steinkohlenabbau in der Region erfahren wollen, sei Ihnen das Museum im Burgker Schloss empfohlen.

Fahrzeuge

Fahrzeuge der Windbergbahn – Sächsische Semmeringbahn®

Personenwagen

Da die anfangs eingesetzten Personenwagen mit ihren schmalen Fenstern bei den Ausflüglern nicht sehr beliebt waren, gingen die Reisendenzahlen leicht zurück. Daraufhin ließen die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Bautzen vier neuartige Personenwagen bauen und nahmen diese am 1. Mai 1912 (Fahrplanwechsel) feierlich in Betrieb. Die sogenannten Windbergwagen oder Aussichtswagen der DRG-Gattung C Sa 12 (im sächs. Wagenverzeichnis Blatt lfd. Nr. 140a) waren an die besonderen Verhältnisse angepasst. Sie besaßen Lenkachsen mit 4,50 m Achsstand, Westinghouse-Druckluftbremse, Dampfheizung, Gasbeleuchtung, Großraumabteil und auffallend breite Fenster (siehe technische Daten). Die Wagenbühnen (Perrons) waren überdacht. An den geschlossenen Stirnseiten befanden sich Sitzbänke. Mit den Meyer-Loks der Baureihe 980 bildeten die Aussichtswagen jahrelang das typische Bild der Personenzüge auf der Windbergbahn

Wagengattung DRG-Skizzenblatt C Sa 12 (sächs. lfd. Nr. 140a)
Windberg-Aussichtswagen „Dresden 70 252“ der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, Baujahr 1911, Hersteller Waggon- und Maschinenfabrik AG vormals Busch Bautzen



Windberg-Aussichtswagen von 1911
Bildnachweis: © Rotkopf Görg Verlag - A.Linz

Historie

Historie Windbergbahn

Der Bau der zunächst – entsprechend ihrer vorrangigen Bestimmung – als „Hänichener Kohlenzweigbahn“ bezeichneten Bahnlinie begann im April 1856 durch die Albertbahn-Aktiengesellschaft. Bei einer persönlichen Befahrung bis Hänichen am 15. April 1857 bezeichnete der sächsische König Johann in Begeisterung über die spektakuläre Streckenführung die neue Eisenbahn als „Sächsische Semmeringbahn“. Die in der Tat herrlichen Ausblicke dieser ersten deutschen Gebirgsbahn veranlassten die Bahngesellschaft dann erstmals am 10. Mai 1857, spezielle „Aussichtsfahrten“ für die Öffentlichkeit anzubieten, wobei – in Ermangelung geeigneter Wagen – die Beförderung der Ausflügler in mit grünen Zweigen dekorierten Kohlewagen stattfand. Nach reichlich 14 Jahren wurden diese Fahrten aus Gründen der Sicherheit vom neuen Eigentümer, den Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen (K.Sächs.Sts.E.B.), unterbunden.

Mit dem Rückgang des Kohlenabbaus befürchteten die Gemeinden Hänichen und Rippien sowie das angrenzende Possendorf eine starke Abwanderung der Bevölkerung. Um dies zu verhindern, wurde 1891 bei der Landesregierung eine Petition eingereicht mit dem Ziel, die Bahn für öffentlichen Personen- und Güterverkehr zu öffnen und bis Possendorf zu verlängern. Am 30. September 1908 wurde schließlich die 1,1 km messende Verlängerung bis Possendorf feierlich eröffnet. Von 1910 bis 1914 beschafften die K.Sächs.Sts.E.B. insgesamt 18 eigens für die anspruchsvoll trassierte Windbergbahn konstruierte Lokomotiven der sächsischen Gattung I T V, die wegen ihrer auffälligen Bauform von der Bevölkerung bald den Spitznamen „Possendorfer Heddel“ erhielten. Im Jahr 1912 lieferte die Waggonfabrik Bautzen die vier „Windberg-Aussichtswagen“, die fortan das Bild der Bahn bis zur Einstellung des Reiseverkehrs prägten und mit ihren für damalige Verhältnisse großen Fenstern wesentlich zum Aufschwung im Ausflugsverkehr beitrugen.

Nach dem letzten Personenzug am 9. November 1957 diente die Bahn ausschließlich dem Güterverkehr. Die zur Gewinnung von Uranerz betriebene Erzwäsche in Dresden-Coschütz sorgte bis 1962 für erhebliches Transportaufkommen, ab 1963 wurde in Dresden-Gittersee als Nebenprodukt Erzkohle (Uranerz) abgebaut, das per Bahn abtransportiert werden musste. Die bereits 50 Jahre alten und seit 1925 als Baureihe 98.0 bezeichneten Windbergloks waren zwischenzeitlich verschlissen und wurden bis 1967 durch Rangierloks vom Typ V60D abgelöst. Im gleichen Jahr wurde die Strecke von Dresden-Gittersee bis Kleinnaundorf stillgelegt. Im Laufe der folgenden Jahre geriet die Bahn immer mehr in Vergessenheit, erst 1980 mit Gründung der AG 3/82 „Windbergbahn“ im DMV begann mit Bergung des letzten „Windberg-Aussichtswagens“ die

gezielte Vereinsarbeit zur Bewahrung der inzwischen als Technisches Denkmal eingestuften Windbergbahn.



Zug der Windbergbahn in den 1950er Jahren
Bildnachweis: © Archiv Traditionsbahn Radebeul e.V.

Veranstaltungen: Windbergbahn – Sächsische Semmeringbahn®

- 6. Dezember 2026: Adventsfahrten auf der Windbergbahn
- 10. April 2027 – 11. Juli 2027: Saisoneröffnung Windbergbahn
- 1. Mai 2027: Fahrtag auf der Windbergbahn
- 6. Mai 2027: Fahrtag zu Christi Himmelfahrt auf der Windbergbahn
- 5. Juni 2027: Fahrtag auf der Windbergbahn

Aktuelle Informationen

Dieser Steckbrief gibt den Stand vom 23.11.2026 wieder. Aktuelle Angaben und Änderungen finden Sie auf der Webseite:
https://www.dampfbahn-route.de/regionen/dresden-elbland/windbergbahn-saechsische-semmeringbahn/

QR-Code mit dem Smartphone scannen: Er öffnet die Seite dieses Eintrags auf der Website mit allen aktuellen Angaben.

Herausgeber: DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen · SOEG mbH Projekt DAMPFBAHN-ROUTE, Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul · info@dampfbahn-route.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Maßgeblich sind die aktuellen Angaben auf der Website und beim jeweiligen Partner.

Umsetzung: screenfox New Media, Kamenz (Sachsen)